

num über neft seinem Cardinalvicar, dem Verwalter des päpstlichen Palais, durch die Verwalter des Missions-Schwarzen, wie die gefaßte französisch-italienische Klerik, hinter sich geführt worden, nicht nur deshalb, der Erzherzog der Miss. sondern auch hinsichtlich der von ihr behauzenen Thatsachen. Der Papst hat anderthalb von der Miss eine neuflügige Gebetsanacht geleistet. Eucharistie mit Dank entgegennommen und ihr dafür seine Segen geschenkt; sein Cardinalvicar dagegen sieht die Vorstellung der Miss bei Satan "ausnehmend interessant". Allerdings haben wir es mit seiner plätschlichen Entscheidung ex cathedra zu thun, aber was versteht die Menge der Gläubigen von einer solchen Entscheidung? Diese Einschränkung ist ja nur für die Theologen gemacht worden, damit die bei jedem Fall, den die Papste loben — daß sie solche schändlichen Worte, has ja August Neidhardt auf der Tribüne des Abgeordnetenhauses zugegeben —, eine Ausrede zur Hand haben. Das Papst Honorius I. der Gruppe der beiden Willensvermögen Jesu eine Entscheidung ex cathedra erlaufen hat, bat der gelehrte Bischof Hefele 1870 in seiner "Causa Hosocri Papae" sonderbar bewiesen; da die Entscheidung aber katholisch war, mußte sie ohne die Eigenschaft ex cathedra erlassen sein. (Wolff, *Ztg.*)

Y. Berlin. 23. October. (Telegramm.) Am gestern Abend im Neuen Palais aus Anlaß der Geburtstagsfeier der Kaiserin veranstaltete Diner schloß sich eine musikalische Aufführung im Wuschelkabinett des welschen Prinzessin Sophie, die Gebrüder Alfred und Heinrich Grünwald und Herr Nauel mitmachten. Die Feierbegleitung wurde von Herrn Dr. Karl Mudt ausgeführt. Heute früh unternahmen der Kaiser und die Kaiserin einen gemeinsamen längeren Spaziergang in die Umgebung Potsdams. Von demselben zurückkehrte, brachte der Kaiser die Marine-Börse und begab sich mit dem Prinzen Heinrich um 2 Uhr Nachmittags zur Theatralen an den Hochzeitsfeierlichkeiten nach Schwerin. (Theatralen wiederholt)

○ Berlin. 23. October. (Telegramm.) In der letzten Plenarsitzung des Bundesrats wurde ferner der Entwurf einer Militärstrafrechtsordnung dem zuständigen Ausschuß überwiesen und über den dem Kaiser wegen Beleidigung einer Senatspräsidentenstelle beim Reichsgericht zu untersuchenden Vorfall Beratung geführt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Dem Bundesrat sind der "Welt" zufolge bereits mehrere Spezialräte für 1897/98 zur Besoldung zugewandt. Die Glasberatung soll je geöffnet werden, daß dem Reichstag bei seinem Wiederammtentum am 10. November der ganze Staat vorgelegt werden kann.

○ Berlin. 23. October. (Telegramm.) Der Colonialrat nahm in seiner heutigen Vormittagssitzung den Antrag des Herrn Albrecht von Weitkampf, in der vom Ausdruck veränderten Fassung an, welche lautet: "Der Colonialrat ersucht die Regierung, daß wir zu wollen, daß, wenn in einer Schule neben der eigenen Sprache fremde Sprachen gelehrt werden, die deutsche obligatorisch sei."

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Bei einem Anarchisten wurde bei einer wegen Diebstahl abgehaltenen Haftaufsicht ein großer Posten anarchistischer Broschüren vorgefunden und beschlagnahmt, die die Gefahr des früheren Redakteurs des "Socialist", Sauer, dort untergebracht hatte. Frau Sauer wurde verhaftet. Gegen den Redakteur des "Socialist", Friedrich, und gegen Frau Reinhold, der der Regierungspräsident in Wiesbaden wegen Belästigung des Oberintendanten des Deutschen Buchdruckes, von Unruh, Strafantrag gestellt. Es handelt sich um eine von Frau Reinhold verfasste Notiz. (Wiederholt.)

C. H. Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der Magistrat hat die Abschaffung der Infonnensteuer-Einführung befohlen; die Bauplasteuer wird aufgehoben, die Umsatzsteuer erweitert.

— Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Arbeitnehmer Paul Jahn zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

* Königsberg i. Pr., 22. October. Nach der "Allgemeinen Presse" ist das Landwirtschaftliche Ministerium gegen den Geheimrat Beder, den Inhaber des Bernsteinmonopols, am 16. Juli Strafantrag gestellt. Die bietende Staatsanwaltschaft hat gegen ihn das Ermittlungsverfahren eingeleitet. Beste Zeugen sind vernommen worden.

* Hamburg, 22. October. In der Angelegenheit der Verfassungsreform, über die seit 1893 verhandelt wird, hat eine aus Mitgliedern des Senats und der Bürgerschaft gebildete Vermittlungskommission eine Einigung über die freien Fragen verabschiedet. Am wichtigsten ist hierbei die Erleichterung der Erwerbung des Bürgerrechtes. Ferner soll eine Kommission für Geschäftswesen gegründet und das Schantenzessensgesetz geändert werden.

* Friederichshafen, 22. October. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist nicht nur den Umständen nach, sondern überhaupt ein sehr gutes. So äußerte sich, dem "Bayerischen Courier" zufolge, Oberstaatsrat Professor Dr. Schwininger gegenüber dem Medizinalrat Jacob in Wiesbaden, den er zugleich autorisierte, diese Nachricht bekannt zu geben. — Für den Bismarckthum auf dem Aeußerbogen bei Haderbleben sind, nach der

"Öffentlichkeit", schon 40.000 £ eingegangen. Doch sind die Sammlungen noch nicht geschlossen. Das Preisträgeramt haben Professor Dr. Oehl, Geheimrat Schwedens und Geheimrat Ende in Berlin übernommen. Diese drei Herren werden, sobald Professor Oehl das Terrain auf dem Aeußerbogen in Augenschein genommen hat, was in kommender Woche geschehen wird, ein Programm aufstellen, nach welchem jeder deutsche Architekt einen Entwurf ausarbeiten kann. Wäre Märs werden alle Vorarbeiten beendet sein, so daß alsdann mit dem Bau begonnen werden kann. Wenn irgend möglich, soll der Turm aus Holzständern (Hindlungen) gebaut werden, die im nördlichen Schleswig aufgefunden werden.

A. Polen. 22. October. Der bisherige bischöfliche Diözesanpfarter Teglass ist vor Klagen zum Domherren an der höchsten Kanzlei ernannt worden. An seine Stelle kommt der Berliner Militär-Oberpfarrer Michaelowicz. Zum katholischen Militär-Oberpfarrer in Berlin ist Pfarrer Peter Strobel aus Danzig bestellt bei Kosten berufen worden.

W. Polen. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. Der bisherige bischöfliche Diözesanpfarter Teglass ist vor Klagen zum Domherren an der höchsten Kanzlei ernannt worden. An seine Stelle kommt der Berliner Militär-Oberpfarrer Michaelowicz. Zum katholischen Militär-Oberpfarrer in Berlin ist Pfarrer Peter Strobel aus Danzig bestellt bei Kosten berufen worden.

W. Polen. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. Der bisherige bischöfliche Diözesanpfarter Teglass ist vor Klagen zum Domherren an der höchsten Kanzlei ernannt worden. An seine Stelle kommt der Berliner Militär-Oberpfarrer Michaelowicz. Zum katholischen Militär-Oberpfarrer in Berlin ist Pfarrer Peter Strobel aus Danzig bestellt bei Kosten berufen worden.

W. Polen. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. Der bisherige bischöfliche Diözesanpfarter Teglass ist vor Klagen zum Domherren an der höchsten Kanzlei ernannt worden. An seine Stelle kommt der Berliner Militär-Oberpfarrer Michaelowicz. Zum katholischen Militär-Oberpfarrer in Berlin ist Pfarrer Peter Strobel aus Danzig bestellt bei Kosten berufen worden.

W. Polen. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. Der bisherige bischöfliche Diözesanpfarter Teglass ist vor Klagen zum Domherren an der höchsten Kanzlei ernannt worden. An seine Stelle kommt der Berliner Militär-Oberpfarrer Michaelowicz. Zum katholischen Militär-Oberpfarrer in Berlin ist Pfarrer Peter Strobel aus Danzig bestellt bei Kosten berufen worden.

W. Polen. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

W. Polen. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

W. Polen. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

○ Berlin. 23. October. (Privattelegramm.) Der "Dynamit-Vorwahl" meldet, daß der Präsident des Provinz-Polen, General a. Wilemanow, Möllendorf, in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die dienstlichen Krankenhaus der katholischen Garnison-Schwestern eines der Katholik verschlungen hat. Dr. v. Broecker, aufgerufen, hat, aus dem Sokolverein (polnischen Turnverein) angesehen, die verschollene katholische Tendenz verfolgt.

</div

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 543, Sonnabend, 24. October 1896. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Aufruf.

Nachdem von der Zeitung der

Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897

der Schlüterterm für die Anmeldungen nunmehr endgültig auf den

15. December d. J.

festgestellt worden ist, halten wir es für unsere Pflicht, die Angehörigen des Kammerbezirks nochmals auf die sich ihnen bieten ausnahmsweise günstige Gelegenheit zur Vorführung ihrer Erzeugnisse hinzuweisen und zur Benutzung derselben aufzurufen. Mit Rücksicht auf die in diesem Jahre in verschiedenen Theilen Deutschlands abgehaltenen Ausstellungen ist es, wie wir schon bei früherer Gelegenheit hervorhoben, für die in Sachsen, Thüringen und den angrenzenden Theilen Mitteldeutschlands vertretenen Industrie- und Gewerbevereine eine wirtschaftliche Notwendigkeit und ein dringendes Bedürfnis, ebenfalls im Rahmen einer Ausstellung einen Überblick über ihre Entwicklung und Leistungsfähigkeit zu gewähren.

Wenn wir uns zu dieser Wiederholung unserer im Vorjahr erlossenen öffentlichen Aufrufserklärung auch aus eigener Initiative entschlossen haben, so wollen wir doch nicht unverwährt lassen, daß das Königliche Ministerium des Innern vor einigen Wochen eine Verordnung an die Sächsischen Handels- und Gewerbekammern gerichtet hat, in der unter anderem Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand und die Bedeutung des Unternehmens, von dem mit Sicherheit zu erwarten steht, daß es nicht nur an räumlichem Umfang, sondern vor allem auch an innerem Gehalte gewöhnliche Provincial-Ausstellungen anstrebt, die die Handels- und Gewerbevereine in ihren Bezirken durch Anregung hervorragender Industrieller, durch Abhaltung besonderer Versammlungen u. s. w. für umfassende Betrachtung der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Sorge tragen möchten, zur thäumlichen Berücksichtigung empfohlen wird. „Das Ministerium des Innern“, lautet es dann weiter, „legt auf das Gelingen des Ausstellungsunternehmens großen Wert und wünscht denselben den günstigsten Erfolg. Es soll sich jedoch auch mit mehreren anderen Ministerien wegen Verhinderung an der Ausstellung ins Vernehmen setzen. Distinctive Werke und Ausstellungen die Präsentation der Ausstellung bereits zugesichert, wie auch die Theilnahme weiterer vorgesehen zu erwarten ist.“

Wie nach den bereits vorliegenden Anmeldungen angenommen werden darf, daß die hoch entwickelte industrielle und gewerbliche Tätigkeit des die wirtschaftlich wichtigsten Theile von ganz Mitteldeutschland umfassenden Ausstellungsgebiet auf der nächstjährigen Ausstellung in einem nahezu vollständigen Gesamtumfange vorgeschafft werden wird, so haben wir uns der bestmöglichen Hoffnung hin, daß insbesondere auch die Industriellen unseres Bezirks in ihrem eigentlichen Interesse an der Ausstellung beteiligen, sowie auch sonst das für Handel und Industrie des Kammerbezirks hochbedeutsame Werk, von dessen ratschlägerischer Entwicklung sie sich täglich aus eigener Anschauung unterrichten können, in jeder nur möglichen Weise fördern und unterstützen werden.

Leipzig, den 20. October 1896.

Die Handelskammer.

A. Thiele,
Vorsitzender. Dr. Gessell, S.

Beläutmachung.

Die Feier der Begründung des Grundstücks zur neuen rezenten Kirche an der Oberstraße findet am nächsten Sonntag, den 25. October a. M. Vormittags 12 Uhr statt. Der Gottesdienst wird 1½ Uhr von der Handelskirche nach dem Bauhaus abgehalten.

Zudem das unterzeichnete Sonderatum die geheimen Gemeindemitglieder zu späterer Betreuung an dieser Feier herzlich erläutert, wird daran hingewiesen, daß die zum Gottesdienst auf den Gottesdiensttag berechtigte Gedachte Befordrung bis zum 24. October a. M. bei Herrn Küller, Thomaskirchhof 25, II., in Empfang genommen werden kann.

Leipzig, den 20. October 1896.

Tod Komitorium

der evangel. reformierten Gemeinde:

Herr D. Melchior, J. Favreau,
Vorsitzender, Schreiber.

Produktionsbörse zu Leipzig.

Die den mit Halbjahresintervallen vertheilten Seinägern der Produktionsbörse zustehende Zahl von 3 Mitgliedern des zur Ausbildung der Jahresbeiträge für 1896 zu bezeichnenden Beitragsauskunfts wird hiermit auf

den 27. Oktober d. J. bestimmt.

unmittelbar nach Beendigung der Preisnotierungen im Vorhanden-

zimmer ankommt.

Sollte die erforderliche absolute Majorität nicht schon im ersten Wahlvorsprung erzielt werden, wird sich sofort ein zweiter u. f. m. anschließen.

Als Nächstes ist aus dem Wettbewerb zu entscheiden.

Leipzig, den 20. October 1896.

Die Abgeordneten der II. Abtheilung des Sächsischen Vorstandes:

H. Schmidt, Georg Schröder, Georg Wappeler,

Biel, Schlesische.

Erledigt

Ist sich unsere Bekanntmachung vom 15. September 1896, den Schlesischen Ernst Bernhard Hermann betreffend.

Leipzig, den 21. October 1896.

Der Rat der Stadt Leipzig.

A.-R. IV Nr. 1338.

Kirchenamt.

Rechtsrat.

Auf fol. 4635 des Handelsregister für den Bezirk des unter-

geführten Amtsgerichts ist diese eingetragen worden, daß der Commissarius der Firma Lohmann & Arnold in Leipzig jetzt in Leipzig-Hofgrund und diese aufgetrennt und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht, Wth. I.

Reg. I. A. 4901/96.

Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Über das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Wth. II.

Reg. I. A. 4901/96.

Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Wohlte das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Wth. II.

Reg. I. A. 4901/96.

Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Wohlte das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Wth. II.

Reg. I. A. 4901/96.

Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Wohlte das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Wth. II.

Reg. I. A. 4901/96.

Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Wohlte das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Wth. II.

Reg. I. A. 4901/96.

Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Wohlte das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Wth. II.

Reg. I. A. 4901/96.

Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Wohlte das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Wth. II.

Reg. I. A. 4901/96.

Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Wohlte das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Wth. II.

Reg. I. A. 4901/96.

Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Wohlte das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Wth. II.

Reg. I. A. 4901/96.

Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Wohlte das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Wth. II.

Reg. I. A. 4901/96.

Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Wohlte das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Wth. II.

Reg. I. A. 4901/96.

Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Wohlte das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Wth. II.

Reg. I. A. 4901/96.

Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Wohlte das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die demselben für genannte Firma entstehende Firma erloschen ist.

Leipzig, am 22. October 1896.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Wth. II.

Reg. I. A. 4901/96.

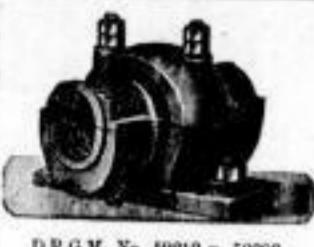
Siebold.

Königliches Amtsgericht.

Wohlte das Vermögen des Kaufmanns Georg Emil Thiele, Inhaber des Colonialwaren- und Dräger-Großhofs unter der Firma: Emil Thiele & Co. in Leipzig liegt in Leipzig-Hofgrund eine Reihe von drei aufgetrennten und die Firma am Hause Johaus Emil Trag in Leipzig-Hofgrund übergegangen, auch die dem

Mein Comptoir

befindet sich von jetzt an
Brüderstrasse 5.
G. Mahn.



Transmissionen
in mustergültiger Ausführung.
Herstellung der einzelnen Theile auf
besten Spezialmaschinen.
Schnelle Lieferung. — Billige Preise.
Grob's neue Universal - Ringschmierlager.
Göringer Oelverbrauch. Sauberes Betrieb.
MASCHINENBAU-ANSTALT J. M. GROB & CO.
Ges. m. b. H. Leipzig-Eutritzs.

HOLZWOLLE

Holzwoll-Seile.

Großes Lager am Platze (ca. 30 Sorten). Beste Ware. Billige Preise. Sofortige Lieferung möglichst lebhaft große Börsen. Besichtigung nach allen Gegenden Deutschland.

Carl Klein, Leipzig, Gerberstr. 56. Firmenrechte: Ant. I., Nr. 1557.

Stein-Gerber für 7 große Holzwoll-Seile.

Zur Tanzstunde zum Ball z. Gesellschaft fürs Theater Max Geidner, Steckner-Passage.

Geschäfts-Anzeige!

Einen hochwertigen Rücken, lieben Freunden und Bekannten doch ich mich ganz angezeigt, daß ich am heutigen Tage

Kurprinzstraße Nr. 15

eine Firma in

Garn-, Strumpf-, Wollwaren u. Tricotagen

öffne. Ich bitte meine neuen Unternehmen ein gütiges Wohlwollen entgegen zu bringen und höhere Preise vorzuhaben.

Leipzig, den 24. October 1896.

G. A. Damm.

Wichtig für Manufacturisten u. Confectionaire.

Größere Partien Reiner Grey-Gerber Damenleiderstoffe und wegen oft nur geringen Defekten oder kleinen Qualitäts- und Farbabweichungen gerüdigste Stoffwaren werden jederzeit mit bedeutendem Preisnachlaß abgegeben. Kürschnerstücke mit Angabe der Quantität und des Preises sind auf Anfrage erhältlich. Reisekosten werden erachtet, ihre Abreise mit Reiseausgabe unter der Woche R. V. 1000 an Rudolf Mösse, Hera (Dresd), gelangen zu lassen.

Cigarettenfabrik „Reunion“ Dresden.
Wir geben hierdurch bekannt, daß wir unseren Vertrieb Herrn Hans Müller, Leipzig-Lindenau, Lindenstr. 5, unserer Vertretung für Leipzig und Umgegend übertragen und denselben mit einer recht auffälligen Papier ausgestattet haben.
Wie erstaunlich und gleichzeitig, unter vorsichtigen Bedenken in Erinnerung zu bringen, insbesondere aber auf unserer neu Special-Marke „Sultans Liebling“ aufmerksam zu machen.
Türkische Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Reunion“, Dresden.

Im Eckladen Promenadenstrasse 29
Sobald nur noch kurze Zeit hinterließ der Betrieb von Colonial-, Delikatess- und Tropengewürzen zu erheblichen herabgesetzten Preisen hat.

Doch ist bestellt eine vollständige Bedienungsliste und ein vollständiger, fester Gehalt zu verkaufen, sowie der Laden steht vor jedem anderen zu vermieten.

Während im Laden aber bei

Rechtsanwalt Dr. M. Kleinert, Königplatz Nr. 8.

Leipziger Dampfmolkerei, Milch- und Butter-Handlung,

Hugo Reimann, Friedländerstrasse 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Frische Tafelbutter, aus ganzem Rahm, Stück 80,- do. do. und schwed. Rahm, Stück 75,-

Transportierte Butter täglich frisch entnommen:

Frische Tafelbutter, aus ganzem Rahm, Stück 70,-

frische Tafelbutter, aus schwed. Rahm, Stück 65,-

beste bayerische schweine Schmalzbutter, 1 Pf. 180,-

garantierte reine Schmalzbutter, 1 Pf. 110,-

garantierte reine Schmalzbutter, 1 Pf. 140,-

f. ostfries. Hammelbraten (Rente oder Rüden) 2 Pfund netto 1.80,- Pf. 3.-

do. do. 2.00,- Pf. 3.50,-

Tiroler Tafelbutter, 1 Pf. 2.75,-

Waren (Mollien), 5-Millo-Brotbrot, fr. 2.75, braun, 2.20,-

Wofsteller (Zucker) 5-Millo-Brotbrot, 4.50,-

Reiss, Wiss., 5-Millo-Brotbrot, 4.50,-

Victor Reiser, Dörf.-Exp., Bogen, Süd-Ausl.

Großes Lager sämtlicher Braunschweig. Gemüse.

Conserven

in besten Qualitäten und frischen

Produktionen empfohlen zu billigen

Preisen mit 10% Rabatt bei Auftrag von 50 Mark.

Gebr. Kirmse,

gegründet 1845. Telefon 704, Friedländerstrasse 42.

Sent., Pfeffer, saure Gurken und Znaimer Gewürz-Gurken

empfohl. Paul Haubold Nach.,

Friedländerstrasse 1, Ecke Zimmerstrasse.

Amerik. Äpfel

grossartig im Geschmack, Pf. 28 Pf.,

Leipziger Fischhalle, Reichstr. 34.



Seht! Wie bequem ist's doch jetzt mit der Milch
Man verlässt Pfund's Condensirte Milch
in Patent-Fatz-Dose, welche
eine Masse oder Schere geöffnet werden kann.
Es haben in allen Apotheken und Drogeriegeschäften.

Fabrik-Dresden-Molkerei
Gebrüder Pfund.
DRESDEN, Brüderstrasse.

Deutsche

Champignons, Pf. 1.30,
neue Maronen Pfund 40,-
alte Teufelsraben Pfund 25,-

frische Zucchini.

Tomaten in Essig, Pf. 40,-

Zungen in Dosen,
allerdeut. Qualität, à Tote 3.50,-

Stangen-Spargel,

aufgerollt, 2 Pf. 2.00,-

Prima-Qualität, 2 Pf. 1.65,-

Zit.-Spargel III 2 Pf. 1.20,-

P. Biedermann,

Theaterplatz 1,

Ecke des Brücke und der Hauptstraße.

Geschäfte Victoria-Erbse

und feinst. echt.

Magdeburger Sauerloh

mit Weizkraut und Kapern eingekocht.

Paul Haubold Nach.,

Friedländerstrasse 1, Ecke Zimmerstrasse.

Vorzügliche

Salatkartoffeln

(alte Kartoffeln) à Gr. 2.75,- A. sowie gute

weiße, runderliche

Speisekartoffeln

à Gr. 2.50,- A. verkauft und liefert

frei Reiter.

Rittergut Schönau

bei Leipzig-Vinzenz.

= Grasdorfer Kartoffeln. =

„Blaurote“ à Centner 4.5,-

„Magnus bonum“

„Für Lippe“

„Bündchen“

und H. Braunschweiger Salatkartoffeln

à Gr. 2.50,- A. verkauft und liefert

frei Reiter.

Rittergut Schöna

bei Leipzig-Vinzenz.

= Grasdorfer Kartoffeln. =

„Blaurote“

„Magnus bonum“

„Für Lippe“

„Bündchen“

und H. Braunschweiger Salatkartoffeln

à Gr. 2.50,- A. verkauft und liefert

frei Reiter.

Neuen Menschen, Kreis, Ob-

erzgebirge.

Caviar

Klessig & Co.,

Russische Caviarhandlung,

2. Niederrathstrasse 2.

Prima-Holländer

Austern

liefern stets frisch

jedes Quantum

Johann Cölln, Hamburg

Wer die mit dem ersten Holländischen Hause zusammen, leben auf Wunsch zu Diensten.

Neue Wollheringe,

neuer, jüngerer Stil, empf. Paul Haubold

Nach., Friedländerstrasse 1, Ecke Zimmerstrasse.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co.,

jepr. Königstrasse 2, I.

„Blaurote“

„Für Lippe“

„Bündchen“

Tiroler Tafelbutter, 2.75,-

Waren (Mollien), 5-Millo-Brotbrot, fr. 2.75, braun, 2.20,-

Wofsteller (Zucker) 5-Millo-Brotbrot, 4.50,-

Reiss, Wiss., 5-Millo-Brotbrot, 4.50,-

Victor Reiser, Dörf.-Exp., Bogen, Süd-Ausl.

Großes Lager sämtlicher Braunschweig. Gemüse.

Conserve

in besten Qualitäten und frischen

Produktionen empfohlen zu billigen

Preisen mit 10% Rabatt bei Auftrag von 50 Mark.

Gebr. Kirmse,

gegründet 1845. Telefon 704, Friedländerstrasse 42.

Sent., Pfeffer, saure Gurken und Znaimer Gewürz-Gurken

empfohl. Paul Haubold Nach.,

Friedländerstrasse 1, Ecke Zimmerstrasse.

Bauernhof, Bogen, Süd-Ausl.

Wien 24. Februar 1896.

Raude Herrenanzüge. Jeder alle
Raude Herrenanzüge, z. Zettling-Dressen,
Damen- u. Kinderanzug. Wäsche, Bett-, Küch-,
Woll-, Säder u. Stoffe, jahre die leicht. Preise.
E. Reinhartd, Nicolaistr. 6.
Scherzwaren-Großherd. Höchste Ware,
Uniform, Bluse, mit Gold, Silber, Abz., Blech,
Spiegelblätter, Polypäper, Tannenzapfen,
Zuckerhüpfen und coetens. Rossmäuse
fanden Gebühr Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Uniformen, herren u. Damen-
Garderobe kostet u.
zum höchsten Preise.
E. Schmerel, Gr. Fleischergasse 7, I.

Möbel werden jetzt gesucht
Möbel, alte Schränke, Betten, Schreibtische,
Tische, i. s. d. U. Holzgut, Alteholz, S. 54, p.
Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungskör-
taut u. kostet Bergner, Sonnenstrasse, 40.

Gehr. Schneidermeister, 50-65 cm, zu
fertig. L. 1. G. S. 2. Kosten, Kostenstrasse, 10, p.
Rohglas über jetzt kostet Glas zu
feuer gleich.

Patzsacke, Liebesgeschäft.

Ein Petroleum für Zimmerbeleuchtung
zu kaufen gelingt. Offeren mit Preisangabe
z. H. 184 in der Expedition d. A. G. siebzehn.

So kaufen gelingt 1. H. 184. I. Jungen
zur s. 8. 3. Gundelach, Nicolaistr. 21,
Leipzig.

Raude jeden Posten
Kanarienhähne
Zoobuden und Sonning und be-
zogen erhalten Preis.
J. Tischler, Windmühlenstraße 16.

Heiraths - Gesuch.

Alte geb. Agentur, beständige Erziehung,
der es an Familienehren nicht will, wünscht
die Bekanntmachung einer jungen Dame mit
auskömmlichen Vermögen zu machen, damit
Bedeckung. Rat. Damen, welche ernste
Absichten haben, einen glücklichen Heirat zu
gründen, werden gebeten, ihre vortheilige Adresse
mit Fotoquadrat mit Angabe der Ver-
mögungsbeschreibung an die Exp. d. A. G. d. A. u.
Z. 5210 einsetzen zu wollen.

Heirath!

Junger Mann aus edler Familie,
welcher Stellvertreterin eröffnen will u. selbst
nicht unverheirathet ist, sucht Lebendgefährdin.
Selbst wählt ebenfalls verhindern sein, wenn-
schäftlich und häuslich ergessen sein und Lust
und Liebe zum Geschäft haben. Offeren bitte
einsenden unter Name H. 90 "Mit Gott" in
der Expedition dieses Blattes.

Der Allgemeine ohne Frau müde und last,
sucht sich in einem Stande angemessen wieder
zu verheirathen ein in den Ritter der über
Jahre lebende langjähriger Brüder und
ausgefeiner Bürger Leipzig. Strenglinie
Damen werden vertrautesten gebeten,
Wöhres unter H. 90 "Mit Gott" in
der Expedition dieses Blattes siebzehn.

Ein junger Militär-Beamter, 28 Jahre,
sucht die Bekanntmachung eines halben Mödels,
zu machen, welche während Verheirathung
Vermögen 4-5000 A. erforderlich. Rat
empfohlene Offeren bitte unter H. 215 in
der Expedition dieses Blattes siebzehn.

Ein junger Militär-Beamter, 28 Jahre,
sucht die Bekanntmachung eines halben Mödels,
zu machen, welche während Verheirathung
Vermögen 4-5000 A. erforderlich. Rat
empfohlene Offeren bitte unter H. 215 in
der Expedition dieses Blattes siebzehn.

Offeren geb. Eheleute.

Private Entbindung.
Frau. Wilhelmine Kast, Gebraume,
Leipzig-Reudnitz, Glindenthalstraße 77.

Damen in d. R. Bett, m. h. Bett, Küch.,
W. abz. Gr. Goldst., Lange Str. 48, I. L.

Damen in d. R. Bett, m. h. Bett, Küch.,
W. abz. Gr. Goldst., Lange Str. 48, I. L.

Bett. Schneiders sind nach Weiß-
gang und auf einer Seite des Hauses
Familien-Möbelstr. 2, IV.

Taschenleiter seit. nach weiß. Schnitt ge-
schmiede, h. Hoffmann-Görlitz, Werderstr. 6, p.

Sche. jahrt nach Bekanntmachung in z. auf-
dem Danz. Werderstr. 15, II. H.

Wäsche wird lauter und billig gefertigt
Fürstengasse 16, 3. Preis Wäsche.

Hütte von 50 qm an gemietet. Waren
vorzüglich Neumarkt 34, III.

Fuß. u. Schneiders. m. in. e. außer
dem Haufe angebot. Werder 11, IV. rechts.
E. v. Weidmann. 1. Wäsche 3. Wäsche, m. auch
Sicht, 3. Tasche. Rüdigers Schleicher, 8, IV.

Agenturen.

Directions-Ober-Inspector
von alter Lebens- und Unfallversicherung
Gesellschaft für das Königl. Sachsen und
Sachsen-Anhalt unter günstigen Bedingungen
gebiete. Herren, welche gute Erfolge auf-
weisen können, werden Offeren abgeben unter
D. 5229 an R. und. M. Osse, Leipzig.
Discretion möglichst.

Bei einer gut eingeführten deutschen

Lebens-Vers.-Gesellschaft
werden Herren, die sich der Vermittelung von
Versicherungen widmen wollen, bei sohnenden
Werbern gefragt. Offeren unter Z. 969
an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Reichster Nebenvertrieb.
In d. R. Kreis. vertrieb. Herren u. r. e.
alt. jahrs. Hamburg. Cigaretten, 3. hoch
Bergf. 1.000. Km. unter L. 2000 an
Hofar. Eisler, Hamburg.

Leistungsfähige Margarinefabrik,
die vorzüglichste Ware liefert, sucht für Leipzig
und Umgegend tüchtige Kraft als
Vertreter

gegen höchste Provision.

Nur bestens geeignete Bewerber wollen ihre Offeren u. N. R. 967
an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, abgeben.

Tochterige Buchhandlungen - Reisende

werden zum Betrieb einer sehr leichten abgesetzten Buchhandlung unter günstigen Bedingungen ge-
setzt. Offeren erbeten u. B. 953 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Ger. 2.

Reisender gesucht

für eine Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Vertretung.

Eine der größten Betriebe: Gebr. Ritter
Rommersdorf-Brauerei sucht für Ver-
trieben u. Sachen einen durchaus branche-
kundigen und vorzüglich eingeführten
Vertreter oder Vertreter.

Gef. Offeren erbeten unter Z. 755
Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Vertretung!

Eine der größten Betriebe: Gebr. Ritter
Rommersdorf-Brauerei sucht für Ver-
trieben u. Sachen einen durchaus branche-
kundigen und vorzüglich eingeführten
Vertreter oder Vertreter.

Gef. Offeren erbeten unter Z. 755
Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Tüchtiger Agent, Seilerwaren

vertraut, bitte sich zu stellen
Thermann, Gablenz, Berlin,
Münzingstr. 20.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Reisender gesucht

für einen Brauerei-Artikel-Handlung für
eingangsreiche Tour, möglichst per sofort.
Gef. Offeren mit Angabe des Alters und
der Gehaltsschranken unter H. 57220 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Maschinenmeister

für Motorradfahrt

F. H. Goldel, Zonne Straße 14.

Einen tüchtigen Ausdrucker

sucht Lieblich & Kunze, Grenzstr. 23.

Tüchtige Fertigmacher, geübte Falzernarren

z. Mädchen für leicht Arbeit sucht daneben

Hermann Crasius, Buchleber, Querstr. 8.

Selbstständige Monture

für Auto. und Kraftwagen, sowie für

Küchlernde gefüllt in Schal
zu der Pfeife 5. Tr. A. vorh. part. r.

Kochlernende
nach Jodanmühle 8. Die past. unter lächelnder Zunge erzeugt.

Beschläge Nachtmag 4—5 Uhr.

Eine j. Mädchen v. Seite kann es nicht.
das Kosten erkennen Theaterstraße 10.

Private Institut Mädchenschule
pläzir. best. Dienstpersonal für das Jahr u. Ausland präsent u. gewünscht. Dienstjähre Mädchenschulen finden ideal gute Stellen auf, geringe Vergütung. Contor Blücherstraße 5, dort. d. ganzen Tag gesucht.

Mädchen, nicht unter 30 J., 1. Stund. Abt. bei ölt. einz. Zeit, jedoch 10 Jahre die Brandt, Matthäikirchhof 10.

Schule zum 15. Nov. ein durchaus überzeugendes gebrauchtes
Staubmädchen,

das nähen, säubern und servieren kann. Simonstr. 2. II. Zu melden. 9 u. 11.

Ein Studenten zum 1. Nov. gesucht Windmühlenstraße 20, II.

Schule der ist eine junges Mädchen zu häuslicher Arbeit
Mendelssohnstraße 6, 2. Etage 10.

Sanctes Hausmädchen Nr. 1. Nov. gesucht, Vohn 120 Markt, Höfplatz 36, part.

Eine etw. d. Mädchen w. ihr häusl. Arbeit, gleich Nebenwohnung, Weißenseehof 72.

Sehrt wird b. 1. November oder später ein Lehrling benötigt, sieg. Dienstmaiden

Güntzstraße 7, Bühlerei.

Ein 15—16jähr. hoches Dienstmädchen gesucht Rossmüller Steinweg 34, II. rechts.

Jugend, lächelnd, vollbel.

Dienstmädchen

in seinem Hause vor 1. November gesucht. Zu melden. Höhe 180, III, gleich 2—4 II.

Eine ehrliche, nettes Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, im Laden.

Zucht. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. links.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Sonnenbad Gormitz Plauenscher Str. 46, 3. Ze.

Jugend, lächelnd, vollbel.

Dienstmädchen

in seinem Hause vor 1. November gesucht. Zu melden. Höhe 180, III, gleich 2—4 II.

Eine ehrliche, nettes Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, im Laden.

Zucht. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. links.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. Künigsgasse 17, III. rechts.

Zuckerl. Dienstmädchen wird gesucht per 15. November. Zu melden. Neustädter Straße 34, II. rechts.

Brüderl. Dienstmädchen ist, zw. m. gel. K

Promenadenstraße 24
Herrn 1. April die halbe 3. Stunde 10 Pf.
(4 Sterne, Bude, Saloon u. Gebetshof für
200 M. zu vermietlichen kann.)
Sichtkonsul Dr. Engel,
Konsulatstraße 19.

Kronprinzenstraße 21
nach Süden zu gelingen, Herrschaft, Haus,
für gleich oder später eine halbe 3. Stunde
für 600 M. zu vermietlichen. Hauptmann wohnt
bekannt Nr. 20, vorher, Wöhres Konsulat-
Wohlwesenstraße 16, vorher.

Arndtstraße 37
ist die im IV. Stock gelungen größter Wohn-
raum, 5 Zimmer und Badewerk enthalten,
logisch oder später verhältniswerte unterteilt zu
vermieten.
Röhres durch den Hausherrn Güller.

Ulrichs Wohnung
Stube, Kümm., Küche, nächst eins. Herr
an alt. Preis 8. Unterk. gegen Nebenkosten
d. Wohnung abzahlen. 200 M. unter P. G.
Gymnastik-Garten d. IV. Wohl, vorher erh.

Dorotheenplatz 5
neuerw. Wohn., 100 M. sofort ed. Jüdner.
In neuen Gesamtgebäuden **Glocken-**
Hofgartenstraße, vor dem Tuerk's Thor,
und der Brücke entgegen, verträglich aus-
gebauten Wohnungen, Pariser, aldeutische
Gelen. Studioräume, zu vermieten:

Nr. 5, 2. St. St. 410 M.
+ 6. Parterre rechts, 450 M.
+ 6. 1. St. St. 520 M.
+ 6. 2. rechts, 450 M.
+ 6. 4. rechts, 380 M.
+ 7. 2. links, 450 M.
Alles Röhres befähigt Nr. 7, 1. St. St. 450 M.

 **Renditur**, Glockenstraße 2
Renditur, 1. April 1897 zu 1. St. St. 450 M.
1. April 1. April 1897 zu
1. St. St. 1. April 1897 zu
1. St. St. 1. April 1897 zu

Grenzstraße 5
Nr. 1, 2. St. St. 370 M.
zu vermieten, Röhres befähigt IV. rechts.

Gleiburgstraße Str. 2, am Sachsenhof,
große 1. St. St. 400 M., zum 1. April 1897 zu
1. St. St. 1. April 1897 zu vermieten.

Großherzogliches Palais, am Parterre 1. St. St.
Büffel, 1. St. St. 500 M.
2. St. St. 470 M.
3. St. St. 1. St. St. 500 M.
Röhres befähigt 1. St. St. 500 M.

Neustadt, Villa

Gohlis, Blumenstr. 17, III. 2. St. St. 200 M.
über Schloß Traubenberg, 2. gr. Säulen, 2. fl.
dachl., Küche, Speisekammer, großer Gartenz.,
billig zu vermieten. Röhres befähigt 1. St. St.
Röhres sofort zu vermieten. 200 M.

Oetzsch, Villa Friedrichsruh,
1. St. St. herrlich. Wohnung, an Röhres,
Küche, 2. St. St. 1. April 1897 zu vermieten.

Garnisonlogis, **Gäste** mit
Schlosstürmen, Nähe Preussensiedlung
Ostmarkt 1, 2. St. St. Edeam Wohnung.

Hochleg. Garçon-Logis,
ganz nahe Universität, Theater u. Promenade,
in den Tauch. Str. 2, L. v. d. - v. Röhlingshoff.

Garnon, Logis, die 1. St. St. 1. St. St. 1. St. St.
Strasse 12, 1. St. St. rechts (nach Stadt Nürnberg).

Garnonlogis, **Gäste** mit allen Be-
quemlichkeiten sofort zu vermieten.
Geselligkeit engl. Unterkunft zu erhalten.

Kochstraße 22, IV. rechts.

Garnonlogis, im Dogen oder getheilte
zu vermietende Turnerstraße 6, II. r.

Elegantes Garnonlogis mit allen Be-
quemlichkeiten sofort zu vermieten. Giebelstr. 18, III. rechts.

Garnonlogis für Herren
1. April 1. November zu vermieten.

Serberstraße 18, I. St. St. 1.

Garnonlogis Wagnitz-Widens, Nähe
an Schlossbezirk, freie 2. fl. Stube,
zu vermietende Niendorfstraße 45, vorher.

Garnon-Wohnung, 2 Zimmer, sehr ruhig
und ein möder, Kleinküche 1. vorher.

2. St. St. **Garnonlogis** end 4. St. St.
nach Augustusplatz, Augustusstraße 4, III.

Garnonlogis, Wohn. u. Schlaf.,
Gästezimmer, 1. St. St. 1. St. St. 1. St. St.

1. St. St. **Garnonlogis**, vor 1. November
zu vermietende Ritterstraße 11, I.

Garnon, Garnon, auf Wohl. Wohn- und
Schlafzimmer Vorher. 2 b. II. St. St. 1. St. St.

Reine, mittlere **Garnonlogis** an eines
Herrn zu vermiet. Schlesische 9, II.

Garnonlogis, mit oder ohne Dienst, h.
größere Dame Wohnung 1. St. St. 1. St. St.

Garnonlogis für Herren
Röhlingshoff. 2. St. St. 1. St. St. 1. St. St.

Gedmannstr. 3, II. St. St. freudig, möbd.
1. St. St. **Garnonlogis** sofort zu verm.

1. St. St. **Garnonlogis** in ruh. feinem
Gäste Großlogis Nr. 26, g. r.

Grouml. Garnonlogis, billig, auf Wohl.
zum 1. St. St. 1. St. St. 1. St. St.

1. St. St. **Garnonlogis** mit 1. St. St. 1. St. St.
zu vermietenden Wohlwesenstraße 50, I. St.

Elegantes **Garnonlogis** mit oder ohne
Dienst, Röhlingshoff 20, II.

1. St. St. **Garnonlogis**, Gäste mit Cabinet
für die älter. Alter 13, post.

Heim. Garnonlogis, et. 2 St. St. 1. St. St.
zu verm. Sternscheinstraße 36, II. St. St. 1. St. St.

Heim. Garnonlogis (Wohn. u. Schlaf.),
sofort zu vermietende Wohlwesenstraße 10, I. St. St.

Gieg. Garnonlogis Großlogis, 25, III.

Garnon, I. St. St. 1. St. St. 1. St. St. 1. St. St.

Garnon, m. d. Schlossbezirk, Wohlwesenstraße 13, IV. St.

Reine, Garnonlogis, 1. St. St. 1. St. St. 1. St. St.

Garnonlogis et. Röhlingshoff 24, III. rechts.

Garnon, Schlossbezirk, Sternscheinstraße 36, II.

Garnonlogis für 1 ob. 2 Herren. Mietst. 16, II.
Wohlf. 18 M. **Garnonlogis** sofort zu verm.
4 Sterne, Bude, Saloon u. Gebetshof für
200 M. zu vermietlichen kann.

Sichtkonsul Dr. Engel,
Konsulatstraße 19.

Kronprinzenstraße 21
nach Süden zu gelingen, Herrschaft, Haus,
für gleich oder später eine halbe 3. Stunde
für 600 M. zu vermietlichen. Hauptmann wohnt
bekannt Nr. 20, vorher, Wöhres Konsulat-
Wohlwesenstraße 16, vorher.

Arndtstraße 37

ist die im IV. Stock gelungen größter Wohn-

raum, 5 Zimmer und Badewerk enthalten,

logisch oder später verhältniswerte unterteilt zu

vermieten.

Röhres durch den Hausherrn Güller.

Ulrichs Wohnung

Stube, Kümm., Küche, nächst eins. Herr

an alt. Preis 8. Unterk. gegen Nebenkosten

d. Wohnung abzahlen. 200 M. unter P. G.

Gymnastik-Garten d. IV. Wohl, vorher erh.

Dorotheenplatz 5

neuerw. Wohn., 100 M. sofort ed. Jüdner.

In neuen Gesamtgebäuden **Glocken-**

Hofgartenstraße, vor dem Tuerk's Thor,
und der Brücke entgegen, verträglich aus-

gebauten Wohnungen, Pariser, aldeutische

Gelen. Studioräume, zu vermieten:

Nr. 5, 2. St. St. 410 M.

+ 6. Parterre rechts, 450 M.

+ 6. 1. St. St. 520 M.

+ 6. 2. rechts, 450 M.

+ 6. 4. rechts, 380 M.

+ 7. 2. links, 450 M.

All. Röhres befähigt Nr. 7, 1. St. St. 450 M.

 **Renditur**, Glockenstraße 2

Renditur, 1. April 1897 zu 1. St. St. 450 M.

1. April 1. April 1897 zu

1. St. St. 1. April 1897 zu

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 543, Sonnabend, 24. October 1896. (Morgen-Ausgabe.)

Kulmbacher Bierstube R. Schneider

Nicolaistraße 51.
Bier, hell u. dunkel, vorzüglich. Heute: Schweinskuchen, Sauerbraten u. Käse.

Cajeri's Restaurant

ausgezeichnete Speisen.

— Schweinsköfte mit Klößen.

Alte Burg

Heute sowie jeden Sonnabend Abend von 11 Uhr

selbstgebastete Speckküchen. — Hochfeines

Kreisfleisch, eßt Grünkrautbüff, Bamberg.

Pfaffendorfer Straße.

Vereinskammer noch einige Abende frei. Rob. Bomberg.

Nicolai-Tunnel,

ausgezeichnetes Mittagstisch von 50,- ab, im Rahmen; Suppe, 7. Portionen 20,-, Große Tafel mit Hamm. Brühstück u. Abend zu kleinen Preisen. — Bier von Reichen & Co., eines Kulmbacher von Reichen.

Heute: Schweinskuchen mit Klößen.

O. Zenger.

Hähle's Gosenstube, Große Thürhalle.

Heute Speckküchen. — Soie ganz vorzüglich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

Markt 10, II. (Kaufhalle).

Sonder-Ausstellung

von Gemälden von Frith. Smith-Hald.

Außerdem Seiden aus noch lange Zeit zurück:

die Werke von Prof. Franz v. Lenbach, Proj. Hans Thoma,

Ed. Schleich sen. † und Herm. Gottl. Kricheldorf.

Seit dem Nachlaß des am 3. Februar 1720 in Rom-Piusa bei Spottum verstorbenen

Baronets Ferdinand von Salviati geboren haben, kein hypothekarische

Veränderung des Eigentumsvertrags an jüngste Schlüsse.

Ich bin bestrebt, vor Ablauf weiterer Forderungen mit den betreffenden

Gemeinden über ihre Verhältnisse zu dem erwähnten Nachlaß ins Gewissen zu rufen.

Ich erkläre daher die Vermögensverträge der Gemeinden des Königreichs Sachsen,

wie auch Schülern des verstorbenen Herrn Freiherrn von Salviati gewesen sind, für

rechtskräftig möglichst genau Mitteilungen baldigst zu liefern.

Dresden, am 21. October 1896.

Geb. Hofstall Ackermann.

Gesellschaft Typographia

Sonnabend, den 24. October, Abends 8 Uhr.

Concert

zum Besten der Wittwen-Unterstützung

im großen Saale des Städtischen Battistero.

Widmung von Gesangsverein Typographia (Dir. Fr. Schmidt),

unter gültiger Würdigung von

Proj. Paul Manz und Dr. Otto Lauta von höchster Städteherr und des Herrn

Professor Dr. Reiske (Vors.).

Billets à 3,- sind in der Hohenstaufenbanklung vor C. A. Klemm, Neumarkt,

vorher zu kaufen.

Der Evangelische Missionsverein

wird am Sonntag, den 26. October, Abends 8 Uhr sein Jubiläum durch einen

Gottesdienst in der Thomaskirche

feiert. Die Feier wird Herr Professor Simons aus Bonn halten. Alle Freunde

der Mission werden herzlich eingeladen, dieser Feier und dem Werk, dem sie

gilt, ihre Anteilnahme zu widmen.

Leipzig, den 23. October 1896.

Der Vorstand des Evangelischen Missions-Vereins.

Haller, Geb. Regierungsrat. Dr. Krümer, Direktor.

Musik.

* Sven Scholander. Heute Abend wird im Blauen

Saale des Kristall-Palastes die zweite höchst interessante

Werke-Suite des Herrn Sven Scholander aus Stockholm

vorgetragen. Herr Scholander, welcher die italienischen,

schweizerischen und französischen Gesänge auf einer Seite sehr gut

begleitet, hat mit Geist, Humor und seinem Gesang das

Winkel- und Volksliedertum auf ein Niveau gehoben, das es

selbstverständlich wurde. Alles Freunden genannten Humors sei

es anerkannt, sich besonders Karl Michael Ullmann's, des schwedischen Kapellenmeisters, Fredman's Epistles, deren

Scholander auch in seinem zweiten Konzerte einige zum

Besten gegeben wird, anzuhören. Seine Vortragart ist

sehr amüsant, für den manzligkeit weindest Inhalt seiner

Gesänge findet er stets den richtigen Ausdruck. Er findet

es nicht nur himmlisch in einer Weise, die der Meisters

unserer Concertsänger Respekt einfließen lässt, sondern er geht

auch in der Charakterisierung durch Wiesen und Geesten weiter,

als wie es jemals zu jenen Gelegenheiten hatten. Sein Begleit-

instrument, eine hante gründige Umfangs von raschelndem

Volkslied, wird in seinen Armen und Händen zu einem voll-

ständigen Begleitungsorchester; häufigt er sie um sein Haupt,

so dass es wie Trauerkleider, — ja, der schwere

Spieldienst wird auch mit dem Manne noch alterbaren Instrumente nachzuhören. Allen Freunden folglichen Humors können wir nur empfehlen, dieser Suite beizutreten.

** Bertrand Boiss' Beethoven-Sonatas-Vorträge er-

freuen sich immer großer Begeisterung und jahrelanger Besuch,

doch auch der viele Menschen befreundete Scholander

lässt sein, doch es kann sohnwend wäre, eine Bertrand-Suite

— „Concerto“ angesehen, und kostre Gold ausgewogen — denn —

— „man spielt die ja nicht“. — Nun, wohl dem, der sich sonst

in die Kraft versteht, oder vice versa, bis zu einer Bertrand-Suite

empfohlen könnte, aber trocken dürften durch solches

zwecklosen Jungen Bertrand-Suite, wie wir ihn in Bertrand

selbst jetzt liegen lassen, doch noch manch neue herzliche

Wandlung und ungarische Wonne geboten werden, sollte es den tag. kleinen Sonaten. Der dritte beratige Bertrand findet zu

höchster Zeit am nächsten Sonntag statt. Höchstes bringen die

Instrumente verloren.

** Breitaußschreiben. Im Jahre 1895 pflanzte Prinzengarten

Gulden von Botanen einen Preis von 9000,- für eine von

deutschen oder überdeutschen Componisten eingeschriebene neue

deutsche Oper, die bisher noch niemals aufgeführt oder gebräucht

wurden, und die zweit bei den Würdner Hochschule zur Auf-

führung gelangten soll. Die Verkündigung des Urteils der Preis-

richter soll am 12. März 1896, also am Verhandlungstag des Regentes, erfolgen, wurde aber, weil bei überregionaler Verhöhung die Zeitung

nicht Zeit als einzige im Aufenthaltsort nahm, auf den 12. März 1896

und übernahm die vom ersten November 1896, den Sonntagmorgen des

Regentes verloren. Jetzt hat die Regenten sie weit geöffnet,

dag die beiden Regenten sie weit geöffnet,

zum doch Elles an den Tag kommen, nach ein „Dreieben“ von 1500.-^A Die Rohbauten verlegte sich nicht auf Betrag. Die kleinste Bodenheimer war, sie sei in einem Kupferstecher verwidert, der gegen den Wirth des Vocals stand, in dem sie oftens Jahrtausende verstanden hätten; dieheraus wurde sie veranommen und misste ihm auch kleinsten, doch wieder gab sie an, sie sei unter Hoffnung von ihm, und verlangt 10.000.-^A Abfindung. Sie erhielt nach und nach gegen 1200.-^A Wile die Welt meinte Bodenheimer, der vermeintlich 3,- bei Bernadines und Befestigten lebten, wobei er stets angab, wenn er das Geld nicht erhalten, so sei er verzweigt, ic ferme an mein Amt, er misste sich erreichbar. Kein guuter Witz, die Sache angezogen, nützte etwas, er war für seine verächtliche Unreue zugänglich, die Verzweigung kostete ihm die sonst Beurteilung geraubt. Das gewissenlose Toar verfolgte jenes Leid mehrere und monatlang, fächerhaft und unter Thränen bat der Gemarterte den Rat wiederholz, ja möchte ihn doch endlich in Ruhe lassen. Über alles Witten war bei diesen Menschen verächtlich. Das erfrorene Gelb wurde verjubelt. Rat und seine Freude verbrauchten im Laienhaus Schöntal bei Leiberg in zehn Tagen circa 600.-^A, die Rohbauten veranlossen mit ihren freudigen Segen und gefälligsten Ausdrücke, die über 100.-^A an einen Tag folgten. Wie die Kraniche Rats's schließlich doch durch einen Vigilanten der Criminalbehörde bekannt wurden, und diese Bodenheimer verclub, stellte dieser auf Rath Rats's bei seiner Vernehmung durch den Untersuchungsrichter auf seinen Eid in Überde, von der Geschichte eines zu wissen. Der Hoben wurde ihm dann aber doch zu hoch, er flüchtete nach Augsburg, von wo er lange Zeit darauf freiwillig zurückkehrte und sich stellte. In der nächsten Schwangerheitsperiode wird er sich wegen Reisneid zu verantworten haben. Gleichwohl Stunden lang dauerte heute die Erprobung der Bildungsprüfung des als Hauptzunge zusammen. Die hohen fünfzig Minuten Verhörenden endete mit der Verurtheilung Rats's zu zehn Jahren Zuchthaus und der Richter zu fünf Jahren Gefängnis.

Sport.

— Großheims, 22. October. Bei geöffneter Reitjagd des Großenkamer Baronen-Jagdvertrages erschien Prinz Friedrich August mit ca. 50 Herren am Stellwachenspielplatz, dem Schießstand bei Göhren, von wo die Jagd 1 Uhr 10 Min. angelegt wurde. Das Feld war mit Roscheiden sehr gut besetzt. Die Jagd lebte bat eine Fülle interessanter Momente. Diefele wurde begonnen mit einer kurzen Schlägerei, nach deren Beendigung ein weiterer Spießer ausgegriffen wurde. Das Wild wechselte vorüber an dem Remonstraten Rößneth, und das Jagdfeld hörte sätzlich in voller Höhe. Der Sprung vom Graben auf die Holzkeutze Chausse und von dieser wieder über den Graben bot sehr hübsche Ravelins. Das Wild wechselte zweimal über die Röder, und trennte sich dierthalb in Folge des neuen Höhens des Rückenwälzungsfeldes mehrere Herren von ihren Pferden, ohne jedoch ernsthafte Schäden zu nehmen. Zwischen Rößneth und Brieselang hielten die Hunde das Wild, wos auf Leutnants Konrad, Kürschjäger-Regiment, aufschoß und der Jagdherr die Brüche vertheilte.

* Bei der Auction in Gorlitzkow am Donnerstag wechselte aus ein Theil der angemieteten Werke ihren Besitzer. Über das Rechtshab der Auction, soweit es sich um Kaufm handelt, steht die „Sport-Welt“ folgendes mit: „Ausgabe“ 6, br. Et. 12 (Et. Brit. 11. III.), 4000 A., „Willkür“, 21, br. Et. Et. (Et. Brit. Nochd), 1200 A., „Janus II.“, 6, br. Et. Et. (Major d. Gedächtnis), 1100 A., „Indiana“, 6, br. Et. Et. (Major Ette, v. Thord), 1000 A., „Corona“, a. bdr. 17. III.-Nest., 1000 A., „Wolfsgr.“, 7, a. bdr. Et. v. Wemph. 2. Juli, 810 A., „Octore“, 4, br. Et. Et. (Et. v. Krause), 700 A., „Gebürtig“, 4, br. Et. Et. (17. III.-Nest.), 700 A., „Graum“, 6, br. Et. Et. (Major v. Gramm), 670 A., „Bauernfeind“, 45, b.d. 21. Et. v. Herden, 8. III., 680 A., „Jubelpreis“, 61, br. Et. Et. v. Bemischf), 620 A., „Schönheit“, 61, Idem. Et. (Et. v. Bemischf), 620 A., „Elegie Bilder“, 61, br. Et. Et. v. Bemischf), 620 A., „Monatszeits.“, 61, bdr. Et. (Et. J. Krohn), 600 A., „Civil Service“, 61, bdr. Et. (Hittm. v. Hufel), 580 A., „Klar“, 61, br. Et. Et. v. Winterfeld, 2. Zugr. 580 A., „Drama“, 41, b.d. Et. (17. III.-Nest.), 480 A., „Streublätter“, 37, b.d. (Et. Krampe), 440 A., „Trotzene“, 21, b.d. (Major v. Schmidt-Bonif), 400 A., „Werke II.“, a. br. Et. (Et. B. v. Liebermann), 340 A., „Karo“, 41, b.d. (Et. Krampe), 320 A., „Golden Pippin“, 51, bdr. Et. Et. (Et. v. Max), 1. Gte.-Zugr. 200 A., „Rito“, 21, br. Et. Et. (Et. Schömann), 200 A. und „Wegeblätter“, 21, br. Et. Et. (Et. J. Krohn), 180 A.

"Aus der 'Sport-Welt': Die technische Commission des Union-Clubs holtet vor den offiziellen Beziehungen der gegenüberliegenden Bahn das Herzog von Hessen-Hanau 1897, das Stützen-Messio 1897/98 und für 1898 das Prinzipal-Hessen, die Linien, den Reichs der Diana und das Herzogtum aus. Die Rennen entwegen sich in der alten Form und ähnlichen Renndistanz am 6. November. — Aus Altmühlheim vor dem Egnard's Stell wird noch 'Strategie' in Gardeck erwartet. Der dreifache Hollisch sieht eine neue Erweiterung des Stadels zu verkaufen. — 24 Werder liefen im Preis von Rohrbach, einem Doppelauf- Rennen von 1500 M. Es ist dies wohl das drittste Rennen, welches bisher ein Rennen in Deutschland bestreitet hat. — Der alte 'Richterhüter' kam im Preis von Rohrbach in der Doppelhälfte zu ungünstig zu Fall, doch er mit gekreuztem Bein trotzdem blieb. — Der jüngste Järfell brach bei dem für 'Richterhüter' abzielenden Start das linke Schienbein. — 'Promptier' und 'Königskräze' brachen im Großen Preis von Gardeck nieder. Der Weinberg'sche Hollisch machte vor dem Gardecker Sprungsangaben machen, während Königskräze angeknüpft das Ziel passierte. — Der Hampshire wurde wegen leichtfertigen Weitwurfs auf "Handy" im Großen Preis von Gardeck, das für den mit dem zweiten Siege in der Hord nach Hause gehoben, aber vorsichtig wugesellten Hollisch die todes Rennen mit "Eigener" verbündete, vor die Egnards gerufen und erhielt eine Bestrafung. — Freiherr von Oppenheim hat endlich das Siegel "Sachsen" im Industrie-Preis dem Bürgermeister der Stadt Wien aufzusezen Goldene zur Vertheilung an die Krieger übermitteln. — 'Kosma' ist nach dem Kaiser-Preis an die ungarnische Regierung abgeliefert worden, die den Balkan-Soja schon vor einiger Zeit zu Beschaffen angefaßt hat.

Vermischtes.

— Berlin, 22. October. Professor Rudolf Hahl, der elassende „Weiterpreßer“, ist zur Zeit an beiden Füßen verletzt. Am er Mittwoch Abend im Verein Berliner ausleute und Industrieller einen Vortrag über „Erdbebentheorie“ hielt, machte er sich, auf einem Tischel stehend, von sei Dienern in den Saal tragen lassen. — 5417 Pfund Schokolade ist ein achtbarer Gewinn ohne Risiko. Ihn hat Wladimir Fräulein Hesse, Thurnstraße 73, gemacht. Die Schokoladenfabrik von André Mauzouze hatte einen Oberlöser von Schokolade in Treptow ausgeschickt, und der alte Schäfer stand gewohnt sollte ihn gewinnen. Arl. Hesse hat dasdelle bis auf ein Pfund genau gerathen. Zwischen drei Concurrenten wurde das Los entscheiden. 350 000 Lösungen, zum Theil Verlust und in Bezeichnungen, waren eingegangen. — eine Staatshilfe von 4000 £ hat der Landwirtschaftsminister der Deutschen Bauernwirtschaftsgesellschaft zur Verfügung gestellt zur Unterstützung einer inneren oder mittleren Stadt bei der Einführung eines mustergültigen Torsmühl-Rübelverfahrens zur Leistungung der Ossulan in einer der Landwirtschaft gesellschaft zu bringenden Form. Die Landwirtschaftsgesellschaft will auf den bis zum 1. April n. J. sich melden Städten, die sich zur Einführung des Verfahrens eignen, eine entzölken. Diese Stadt soll insgesamt 4000 £ erhalten, außerdem will die Gesellschaft diese Stadt bei der Einführung des Systems kostenlos beratzen und sie regelmäßigen Abzug des Düngers zu bemühen. Die Stadt soll dagegen sich verpflichten, in sämtlichen Häusern der Stadt, mindestens aber der inneren Stadt, das Wechselschlüssel-System einzuführen.

— Berlin, 22. October. Die Charakteristik der beiden jugendlichen Mörder des Justizrothe Verw schreibt die Correspondenz: Bruno Werner war ein ruhiger, den Spielmäuerchen gegenüber etwas zurückhaltender Knabe, der doch ganz gut lernte. Seinen Mitschülern gegenüber zeigte sich häufig gefällig und half ihnen sowohl bei Lösung von Aufgaben als auch durch Beihaben von Blättern. Als fröhlich wird er Werner wird und ein ganz bestimmter Vorgang gegeben. Ein Knabe, der mit einem Taschenmesser spießte, stieß plötzlich in den Finger geschnitten und bat Werner, ihm das Tuch um die Wunde zu legen, um die Blutung zu stillen.

Werner, der damals dreizehn Jahre alt war, war hierzu bereit; als er jedoch den blutenden Hinger sah, wurde er bläk, drehte sich um mit der Erklärung, daß er Blut nicht sehn könne, und verband den Hinger nicht. Wilhelm Große hatte in der Schule, ganz wie Werner, für Beiträge stets ein gutes Zeugniß erhalten. Er lernte schwer, war aber sehr fleißig; im Liebigen galt er als ein sogenannter Dudelsäuer. Auf der Straße wurde er häufig willk und ausgelassen, wenn er mit anderen Kindern zusammen war. Als Bedelung schrixt er häufiger schlechten Umgang gehabt zu haben, jedenfalls hat er die Bemühü des Lebens zeitig seanan gelernt, ohne daß seine Angehörigen hiervom eine Ahnung hatten. Noch vor einiger Zeit forderte der junge G. einen in dem Hause wohnenden Arbeitsgenossen auf, mit ihm Wein kneipen zu geben, was jedoch von dem andern nicht angenommen wurde. So viel ist sicher, daß Große in letzter Zeit viel mit jungen Burschen verkehrte, die arbeitschäen sich außerordentlich zahlreich in der Gegend der Georgenstraße umbahtrieben.

Nachrichten über die Ergreifung des Mörderes Bruno Werner vor. Einige Berliner Blätter berichten: „Wie von zuverlässiger Seite berichtet wird, wäre die Norderhat vom Sonntag Morgen verbindet worden, wenn Schumann die Warnungen eines Droschkenfahrs geachtet hätte. Der Kutscher Nr. 4773 stand mit seiner Drosche zweiter Classe in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag am Gendarmenmarkt. Er bemerkte zwei jungen Burschen, die sich in den Anlagen herumtrieben und sich dann auf einer Bank niederließen. Plötzlich sah der die Beiden im Sitz behaltende Kutscher, wie einer der Jungen ein starkes Messer hervorzog, öffnete und es dem Anderen gab. Beide erhoben die Waffe und unterhielten sich darüber. Der Kutscher teilte seine Beobachtungen einem vorbeiliegenden Schuhmann aus und sagte: „Sehen Sie sich doch mal die beiden Jungen an, die spielen mit einem Dolchmesser!“ Der Schuhmann trat an die Bank heran und nahm den Jungen das Messer weg, gab es ihnen aber wieder zurück mit dem Martens-

„... das es ihnen oder wieder zurück mit den Worten: „Kun höret Euch aber fort, Ihr Särwelche!“ Die Jungen entfernten sich schnell; es waren die Wörder, Bruno Werner und Wally Grossel. Mit dem ihnen zufließenden Messer verbluteten die Jungen am anderen Abend die Wörder. Hätte der Schugmann die an ihn ergangene deutliche Warnung beachtet, — so war die That nicht ungeschehen! Der Kutscher ist über den Sachverhalt bereits vom Polizeiinspektor Graau vernommen worden. Wally Grossel wurde ihm vorgeführt, und er hat denselben mit Bestimmtheit als den Verfasser bezeichnet, in dessen Hand er kommandiert hatte das Dolchmesser geschenkt hatte. — Der Bruder Grossel's, der Drasträger Grossel, der den jugendlichen Verbrecher nach dessen Enttreffen in der Wohnung seiner Mutter der Polizei übergab, hat dem Rechtsanwalt Hag Jacobson in dessen Eigenschaft als Vorstandsmitglied des Berliner Anwaltsvereins brieflich die Mittheilung gegeben lassen, daß er sich als diejenige Persönlichkeit betrachte, welche die Verhaftung seines Bruders veranlaßt habe, und daß ihm somit ein Anspruch auf die von dem Anwaltsverein für die Gewisselung der Wörder ausgeleerte Belohnung entstehe. Damit ist nicht gesagt, daß Grossel auf die Auszahlung eines Theiles der Belohnung Anspruch erhebt; Grossel ist vielmehr bereits unmittelbar nach der Verhaftung seines Bruders erklärt, daß er sich bezüglich der Annahme oder ablehnende der ausgeschickten Summe völlig freie Hand zu allen münzen, jedoch auf jeden Fall verhindern wolle, daß in aus der Richtung vor Recht und Gesetz hervorgegangener Streit durch Überweisung seines Anteils an der Belohnung an andere Persönlichkeiten in seiner Bedeutung herabsteige.

Berlin, 23. October. Mit Bezug auf die der "Post" entnommene Darstellung von der Vorführung eines jungen Mädchens bei der Polizei verfendet der polizeipräsident von Windheim folgende Richtigstellung: Es wird über einen schweren Mißgriff der Berliner Criminalpolizei berichtet. Der Inhalt dieser Entungserklärung ist falsch. In dem Hause Chausseestraße 1a hier selbst wohnte eine Frau F., welche des widerwilligen Verbreches wider die §§ 218 und 219 des Strafgesetzbuches dringend verdächtig und deshalb am 1. October v. d. S. verhaftet worden ist. Die Criminalpolizei hat durch Beobachtung festgestellt, daß vier Mädchen, unter ihnen die Tochter eines Herrn G., unverhüllt Margaretha Q., in der Wohnung der Frau F. verkehrt und dadurch verdächtig gemacht haben. Diese Mädchen sind der Criminalpolizei stürzt worden und haben, mit Nachahmung der Tochter des G., die Besuche bei Frau F. zugegeben. Dagegen behauptete die Q., daß ihre Besuche in dem Hause nur dem dort wohnenden Bahnarzt gegolten hätten. Diese Angabe ist aber nicht richtig, denn die Q. hat nicht den Bahnarzt besucht, sondern, wie durch einwandfreie Zeugen erwiesen ist, auch längere Besuche in der Wohnung von F. abge stattet.

— Torgau, 22. October. Bürgermeister Gießel in
der, ein Sohn des Provinzialsteuerdirektors Gießel in
Magdeburg, ist zum Bürgermeister unserer Stadt ge-
wählt worden mit 19 von 23 Stimmen.

— Nürnberg, 22. October. Die Beisetzung einer Eiche
dort hier in dem Germanischen Nationalmuseum statt.
Geherr Leopold Karl Wilhelm v. Borch, der der letzte
Trost aus dem Hause des Grafen v. Overfurt zu sein und
die Herkunft von Kaiser Otto III. herleiten zu können glaubte,
war bereits im Jahre 1881 unter Genehmigung der Kreis-
regierung von Mittelfranken ein Abkommen mit dem Ger-
manischen Nationalmuseum getroffen, das gegen eine sofort
erreichende Stiftung von 10 000 M und eine auf eine
Reihe von Jahren zu zahlende Jahressumme von 500 M
eine Eiche in präpariertem oder munificirtem Zustande in
den eingemauerten Räumen des Germanischen Nationalmuseums
gezeigt werde. Geherr v. Borch, der früher in der Pro-
vinz Sachsen, dann in Innsbruck, in dem letzten Jahre in
Nürnberg v. d. Höhe lebte, starb dieser Tage in Frankfurt
am Main. Seine Eiche wurde bisher noch nicht gezeigt.

— Eine Reihe wurde hierher und geladen von Germanischeum gebracht. Vor der Kiste, die den Sarg aufzubauen hatte, war ein Altar errichtet, wo der offizielle Geistliche Einsegnung vornahm. Nachdem der erste Director des germanischen Museums, v. Sebold, unter einer Ansprache einen Kronz auf den Sarg niedergelegt hatte, wurde der Berg, der die mumifizierte Leiche enthielt, in die Kiste verlegt und diese dann zugemauert.

— Straßburg 4. Okt. 23. October. (Telegramm.)
Welt bei Colmar seit gestern Abend um 80 cm.
Welt bei Colmar seit gestern Abend um 37 cm gestiegen.

— Ein dreizehnjähriger Knabe. In Thessaloniki (Macedonien) schläft eine Kranken nun schon seit dreizehn Jahren. Was glaubt zuerst, Marie Decroix stellte sich vor, um die Neugierigen auszubüten, aber diese Wohnung durch die Thatsache und die Gutachten zahlreicher Kreise verlegt worden. Die Schläfe, die seit 1883 nicht mehr gekommen ist, sieht aus wie ein Gesicht, atmet aber und läuftlich mit Milch und Eigelb genötzt. Sie war Jahre alt, als sie in den Zustand versetzt, der einzigt in ihrer Art ist, wie von der medicinischen Akademie in Paris eingestellt wurde,

— Bern, 23. October. (Telegramm.) Auf der
ganzen schweizerischen Hochebene herrschte seit heute
ein sehr starker Schneefall, der grosse Schäden im
Verkehrswesen verursacht. In Gau-de-Fonds liegt der
Schnee bis Meter hoch. Die telegraphische und die Hera-
benschreibverbindung ist ganz unterbrochen. Durch die Post des
Schnees wurden grosse Bäume gefällt und Telephondraht-
träger zerstört auf die Straßen hinab. Überschwemmungen
sind aus den Kantonen Neuenburg, Waadt, Basel-Land
und Tessin gemeldet, wo die Wasserkraft vollständig gestört
worden ist.

R. Auswanderer-Gespen. Wie schon telegraphisch ge-
sabt wurde, hat die italienische Regierung wegen der
neuen in Brasilien die Einschiffung von Aus-
wanderern im Hafen von Genua verboten und 5000
Auswanderer, deren Eintritt am 21. d. Mts. in Genua
fest war, müssen nun in Genua entweder umbleiben und
die Rückfahrt in die Heimat wieder antreten, oder in Genua
arbeiten, bis die italienische Regierung das Auswanderungs-
verbot wieder aufhebt. Von dem Verbot der Aus-
wanderung aus Österreich scheint jedoch die meisten
Auswanderer-Schiffe noch keine Ahnung zu haben, denn
Innerstaat, 20. d. M., wird uns geschrieben: die
Abfahrt von Rade, Adelsberg und St. Peter boten eben
die Auswandererzug in diese Stationen einfuhrt, hier
noch nicht gefahrene Bilder und noch nicht erlebte Scenen. Ju-
ngholzberg liegen etwa 150, in St. Peter bei 250 Aus-
wanderer aus den Karstbergen des Oberösterreich-Ber-
glandes ein. Noch nie hat sich in St. Peter so viel Volk zum
Schiefe von den Heimatmühlen angemessen wie diesmal.
Eine Matrone von 70 Jahren antwortete auf die Frage,
wum es auch sie nach Brasilien ziehe: „Ich will zu meinen
Leuten hinüber stecken gehen.“ Unter den Auswanderern
sind sich auffallend viele Frauengäste. Auch eine
Frau mit einem Säugling wurde in den Wagen geschafft.
Die Abschiedsszenen, die sich auf den genannten Bahnhöfen
spielten, lassen sich nicht beschreiben. Man hörte dabei
so manche trübe über Auswanderung gesagte

→ manche Gründe über Nachwanderungssageten.

Die Ausstellung „Gegenwart und Zukunft“ des Deutschen Museums für Völkerkunde und Seefahrtmuseum der Universität Breslau, herausgegeben von Julius Erdmann. Verlag C. G. Thiem in Leipzig. Preiswerterheblicher Tafelb. Nr. 14 und 15. Dasselben enthalten Ansätze von Berücksichtung über die Einführung der Polenprägung unter August und von S. J. Meier über die Untersuchungen über den Bauernkrieg des Deutschen Museums zu Braunschweig, ein Bericht über den großen Silberfund auf der Goldmühle „Wüste“ bei Frankfurt a.O., weiter, im Gewicht von kg. und Schatzgeschichten und 4416 Gold Münzen dem Aufsatz des 11. Jahrhunderts ansetzt. Nachdruck

Meteorologische Beobachtungen

Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.					
der Witterung.	Bareon- rec. auf 5 Millionen	Thermo- meter. Cels.-Gr.	Solitative Penetra- bilit., %	Wind- richtung u. Starke.	Himmels- Anzeige.
Akt. 8 U.	744,7	+ 9,4	80	SSW	2
Mg. 8 -	747,8	+ 6,0	94	SSW	1
Nm. 2 -	746,7	+ 9,1	76	N	2
der Temperatur — + 12° 9. Minimum — + 5° 6.					
Höhe der Niederschläge — 0,8 mm.					

Wetterbericht

**M. M. Meteorologischen Institutes
Chemnitz vom 23. October 8 Uhr Morgens.**

<u>a-Namen.</u>	<u>Barometrische Höhen und Lufttemperatur.</u>	<u>Richtung und Stärke des Windes</u>	<u>Wetter.</u>	<u>Zeitpunkt.</u>

da . .	751	N mässig	halb bedeckt	+
	748	S leicht	heiter	-
an . .	755	N leicht	halb bedeckt	+
gen . .	755	NW leicht	Nebel	+
nde . .	756	SSW mässig	bedeckt	+
	757	SW schwach	wolkig	+
. . .	754	WNW leicht	bedeckt	+
	757	NW leicht	bedeckt	+
I . . .	757	SW leicht	heiter	+
	757	SO leicht	halb bedeckt	+
ug . . .	759	NNO leicht	wolkig	+
	767	SW leicht	Nebel	+
	767	WNW schwach	bedeckt	+
stern . .	758	O leicht	heiter	+
	758	still	bedeckt	+
und E . .	758	W schwach	Regen	+
	758	W leicht	bedeckt	+
	759	still	bedeckt	+
. . .	757	SO leicht	bedeckt	+
	759	WSW leicht	halb bedeckt	+
	769	WNW leicht	Nebel	+
	761	SO leicht	bedeckt	+
ug . . .	762	still	Nebel	+
stadt . .	—	—	—	—
	760	SO leicht	bedeckt	+
	757	SO leicht	bedeckt	+
	758	N leicht	Nebel	+
	764	NW leicht	halb bedeckt	+
	760	W leicht	heiter	+

Wetterbericht für den 22. October 1896.					
Ort	Seeh. m	Temperatur		Wind	Nieder- schlag
		Mittel	Minim.		
Wilsdruff	115	+ 9.8	+ 6.7	SSW	2,10

117	+	8,7	+	5,6	SSW		-
175	+	9,6	+	3,7	SSW		-
211	+	9,2	+	7,4	S		5,9
258	+	8,0	+	6,6	SSO		5,3
810	+	8,8	+	8,9	SSW		0,0
378	+	7,9	+	8,2	SSW		-
395	+	8,3	+	6,2	SSW		2,0
485	+	8,0	+	3,7	S		0,0
781	+	5,0	+	4,6	W		7,2
772	+	5,5	+	1,6	SW		1,5
1213	+	1,4	+	0,8	SW		1,5

und Niederschlag werden am Mittag abnehmen.) Vom Mittag des 22. October brachte vielfach Niederschlag 7 mm., während am Nachmittag durchweg trockenes und wechselnder Bewölkung herrschte, auch trat eine Abnahme gegen den Vortag ein. Die Minima lagen über 0° (Bautzen 7°), die Mittelwerte betrugen Altenburg bis 8°, 9° (Coiditz), das Maximum 13,9° (Leipzig). Nicht der Wetterlage in Europa heute früh: es abermals eine allgemeine Zunahme des Luftdrucks gab, bestreift doch neben der eigentlichen Depression (an Land 748 mm.) noch eine zweite lokale von 765 mm. die sich etwas weiter nach dem Continent herein verlief (Hannover) und dadurch auch unsere Wetterlage beeinflusster haben Druck im SO (Lemberg 761 mm.) und eine immer weitere Zunahme und Ausdehnung des Hochdruckgebietes statt, welches das Maximum mit über dem südlichen Irland enthielt. Bei uns ist das heutig, trübe und noch vorwiegend trocken, doch haben wir am Mittag vereinzelt Niederschläge eingestellt, die bei den Minima und unter dem Einfluss des heften-

**Aus dem Witterungsbericht
an der Seewarte zu Hamburg.
Vom 20. Oktober 1903.**

Vom 22. October 1890, Morgens 8 Uhr.				
Name	Bauweise oder Merkmal	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
— .	761	N frisch	halb bedeckt	+ 6
and .	750	NW stief	Hegen	+ 5
— .	760	SO frisch	heiter	+ 12
— .	755	S leiser Zug	bedeckt	+ 3
— .	750	SO schwach	bedeckt	+ 8
— .	754	S leiser Zug	wolkig	+ 7
— .	750	SO schwach	bedeckt	+ 6

amtlicher Rebdienst Dr. Oerm. Röhling in Belpzig.

